Bismarcks Leben von ihm selbst erzählt

Von Dr. Hermann Roth, Bad Kreuz.

Es ist reizvoll, das Leben eines der Großen der Menschheit in dem engen Rahmen eines Vortragsaufsatzes skizziert zu sehen. Ich habe deshalb den Weg gewählt, Bismarck selbst reden zu lassen; das war nicht ganz leicht, denn Bismarck wechselte gewissermaßen und Urteile von Heute, und Bismarck hat sich selbst über sich, er hat sich immer über Intimste Dinge gesprochen.

Nur wenige selbstische Bemerkungen zur Einführung: Bismarck war nicht vom Anfang an Politiker. Als er mit 32 Jahren in die politische Welt eintrat, war er ein Mann und Mensch in der Hauptsache gereift — nach schweren inneren Kämpfen. Hinter ihm lag die wilde Göttinger Studentenzeit, die Aachener Referendarzeit, mit ihren Liebeständen, die ihn sogar einmal kurz schlimm Engländerin nachreisen ließen, unterbrochen von Zeiten leidenschaftlicher Arbeit, und alles getragen von mächtiger Lebenskraft und tiefem Wahrheitswillen. Hinter ihm lag die Zeit, da er als Landwirt die väterlichen Güter wieder in die Höhe brachte, zugleich die Jahre des „stillen Bismarck", Jahre der Einsamkeit und der Weltanschauungskämpfe, bis er schließlich im Christentum und in der Ehe seinen Frieden mit der Welt schloß.

Als fertiger Charakter tritt er in die Politik ein; — ich glaube, viele werden erstaunt sein, welch geringen Anteil an der Persönlichkeit Bismarck die politischen Ideale nehmen: er wollte ein guter Christ und als guter Christ ein treuer Diener seines Herrn und seines Volkes sein, nichts weiter. Und hier lernte er die große Welt, die Mächte des staatlichen und kulturellen Lebens schrittweise kennen; zuerst in der Revolution von 1848, dann als preußischer Bundestagsgesandter in Frankfurt bei dem damaligen Deutschen Bund, dann als Gesandter in Petersburg und Paris. Die Uebernahme des Ministerpräsidiums 1862 stellte ihn vor grundlegende Verfassungsfragen: welches sind die wirklichen Mächte im Staat, jenseits der Reden, jenseits der äußeren Gewalt und jenseits auch der Rechtsformen? Die Jahre 64, 66, 70 schufen dem deutschen Volk die neue Einheit, das neue Reich. Aber vielleicht eine noch größere Tat, als die Schöpfung des Reiches auf dem Schlachtfeld und am Diplomatentisch, war der enge nationale Zusammenschluß des Reichs, wie er durch die Wirtschafts- und Sozialpolitik nach 1878 angebahnt wurde.

Die folgenden Bismarckworte werden es den Amerikanern deutscher Herkunft und Abstammung zum Bewußtsein bringen, daß Bismarck, der Mann, auch ihnen zugehört, daß er jedem zugehört, in dem auch nur ein Tropfen deutschen Blutes fließt, als Verkörperung deutschen Mannesseins und deutschen Mannieswollens:

Als Einundzwanzigjähriger.

(1836 an einen Göttinger Studienfreund.)

Seit vollen vier Wochen sitze ich hier in einem alten verwünschten Schlosse, mit Spitzbogen und vier Fuß dicken Mauern, einigen 30 Zimmern, davon zwei möbliert, prächtigen Damasttapeten, deren Farbe in wenig Fetzen noch zu erkennen ist, Ratten in Masse, Kamine, in denen der Wind heult, kurz, „in meines Vaters altem Schlosse", wo sich alles vereint, was geeignet ist, ein tüchtiges Gruseln zu unterhalten.... Die einzige lebendige Seele in dieser Umgebung ist Dein Freund, der hier von einer vertrockneten Haushälterin, der Spielgefährtin und Wärterin meines 65jährigen Vaters, gefüttert und gepflegt wird. Ich bereite mich zum Examen vor, höre Nachtigallen, schieße nach der Scheibe, lese Voltaire und Spinozas „Ethicum". Die Berliner meinen, ich wäre verrückt, und die Bauern sagen: „Use arm junge Hehr, wat maal em wull fin?", wie mir meine alte Mamsell mitgeteilt hat. Dabei bin ich nie so zufrieden gewesen, wie hier; ich schlafe keine 6 Stunden und finde große Freude am Studieren, zwei Dinge, die ich lange Zeit für unmöglich hielt.

Bismarck und seine Schwester.

(Aus den letzten Tagen des Jahres 1844, nach der Verheiratung seiner Schwester.)

Nach Eurer Abreise habe ich das Haus natürlich sehr einsam gefunden, ich habe mich an den Ofen gesetzt, geraucht und Betrachtungen darüber angestellt, wie unnatürlich und selbstsüchtig es ist, wenn Mädchen, die Brüder haben und obendrein unverehelichte, sich rücksichtslos verheiraten und tun, als wenn sie nur in der Welt wären, um ihren fabelhaften Neigungen zu folgen, eine Selbstsucht, von der ich unser Geschlecht und mich persönlich frei weiß. Kochen: ich hab Rehrücken, lieber Hirschkuhen, ich hab Rehschlegel, Hasen, Fasanen, Schnepfen, Kraniche, Wildenten, Rebhühner, Kapaunen und Hühner und Puten und Gänse und Tauben und Hasenpfeffer und Hasenbraten und Hasenrücken und Hasenkeulen und Hasenläufe und Hasenohren und Hasenbälge und Hasenfüße und Hasenkopf und Hasenpfeffer und Hasenbrühe und Hasenbrot und Hasenblut und Hasenmilch und Hasenmilchsuppe und Hasenmilchsuppe mit Hasenbrot und Hasenbrot mit